

ALR HOCHSCHULPREIS

Anerkennung

2025

GEMEINSAM WACHSEN – NACHHALTIG VERWURZELN

EIN ZUKUNFTSPLAN FÜR WASBÜTTEL

Methodik und Ergebnisse:

Im Rahmen einer Studienarbeit haben wir gemeinsam mit der Gemeinde Wasbüttel ein nachhaltiges Entwicklungskonzept für das Dorf erarbeitet. Ausgangspunkt war ein offener Workshop mit Bürgerinnen, Kindern, Landwirtinnen, der Bürgermeisterin und weiteren Akteuren. Daraus entstanden drei Impulsstrategien, die als Grundlage für eine partizipative Zukunftsentwicklung des Dorfes dienen und den Dialog zwischen Gemeinderat und Bürgerschaft fördern. Mit unserem Projekt tragen wir aktiv zur Umsetzung des 17. SDG – Partnerschaften zur Erreichung der Ziele – bei, indem wir die Zusammenarbeit zwischen Universität, Gemeinde und Zivilgesellschaft stärken, um gemeinsam eine lebenswerte und zukunftsorientierte Gemeinde zu gestalten. Im Fokus steht eine nachhaltige Innenentwicklung, die bestehende Potenziale aktiviert, Leerstände umnutzt und soziale Strukturen stärkt, ohne den dörflichen Charakter zu gefährden.



Abbildung 1: Avonometrische Darstellung von Wasbüttel

Eine gemeinsame Mitte schafft Aufenthaltsqualität, soziale Angebote und Perspektiven zur Selbstversorgung. Umbauten und alternative Wohnformen wie Mehrgenerationenwohnen fördern eine sozial und ökologisch geprägte Gemeinschaft. Durch den Ausbau von ÖPNV und Radwegen entsteht eine neue Mobilitätsqualität, während ein grüner Gürtel rund um das Dorf Raum für Natur, Erholung und ökologische Vernetzung bietet.

Die drei Impulsstrategien im Überblick:

1. Die Dorfmitte in Bürger*innen Hand:
In der Dorfmitte kann durch eine Genossenschaft ein gemeinschaftlich getragener Ortskern entstehen, an der alternative Wohnformen, ein Genossenschaftsgar-

ten und neue landwirtschaftliche Produktionsformen Platz finden. Die Ortsmitte wird dadurch belebt und erhält neue Bedeutung als Ort des Austauschs und Zusammenlebens.
2. Gemeinschaftliche Nachbarschaften:
Die langgestreckten Siedlergrundstücke können durch Flurstücksverschiebungen gemeinschaftlich genutzt werden. Flächen für gemeinsames Gärtnern, Begegnung, Tausch und Selbstversorgung entstehen. Eine Siedlungsgenossenschaft koordiniert die Organisation, wodurch nachbarschaftliche Zusammenarbeit und ökologische Qualität direkt im eigenen Garten ermöglicht werden.
3. Bildung – hier wächst Wissen:
Aufbauend auf lokalem Interesse können durch Kooperation mit Bildungsträgern Workshops und Lernangebote zu Landwirtschaft, Ernährung und Nachhaltigkeit



Abbildung 2: Lageplan der Dorfmitte „in Bürger*innen Hand“

entstehen. Das Dorf wird so zum Lernort, vermittelt Wissen und stärkt die Gemeinschaft.

Langfristige Ziele und übergeordnete Maßnahmen

Eine gemeinsame Mitte schafft Aufenthaltsqualität, soziale Angebote und Perspektiven zur Selbstversorgung. Umbauten und Umnutzungen ermöglichen alternative Wohnformen wie Mehrgenerationenwohnen. Als Modellprojekt entwickelt sich der Ort schrittweise zu einer sozial und ökologisch geprägten Gemeinschaft. Durch den Ausbau von ÖPNV und Radwegen entsteht eine neue Mobilitätsqualität im Dorf. Perspektivisch ermöglichen Mobility Hubs an drei zentralen Punkten eine nahezu autofreie, nachhaltige Erschließung.



Abbildung 3: Perspektivische Darstellung: gemeinsames Nutzen der Siedlergrundstücke

Ein neuer Radweg schafft eine sichere Verbindung innerhalb des Ortes. Anstelle weiterer Zersiedelung wird Landwirtschaft teilweise vertikal im Ort integriert, wodurch Flächen frei werden. Ein grüner Gürtel rund um das Dorf schafft Raum für Natur, Erholung und Abstand zu konventionell bewirtschafteten Agrarflächen. Er wird zur grünen Lunge und zum verbindenden Element zwischen Landschaft, Dorfleben und Landwirtschaft.

Wasbüttel soll nicht durch Expansion wachsen, sondern durch die Aktivierung seiner inneren Potenziale – sozial, ökologisch und gemeinschaftlich.

Luzia Gödde & Leonie Steinert

studieren Architektur an der Technischen Universität Braunschweig.

Entstanden im Rahmen eines Entwurfsprojekts am

Institute for Sustainable Urbanism
Pockelsstraße 3
38106 Braunschweig

Plakat erstellt im Rahmen des Hochschulpreises 2025

www.alr-hochschulpreis.de

mit freundlicher Unterstützung von